

DIN EN 15468

ICS 97.150

Einsprüche bis 2014-01-22
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 15468:2008-01

Entwurf

**Laminatböden –
Direktbedruckte Elemente mit Kunstharz-Deckschicht –
Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren;
Deutsche Fassung prEN 15468:2013**

Laminate floor coverings –
Elements with directly applied printing and resin surface layer –
Specifications, requirements and test methods;
German version prEN 15468:2013

Revêtements de sol stratifiés –
Éléments comportant une couche d'impression appliquée directement et une couche de
surface à base de résine –
Spécifications, exigences et méthodes d'essai;
Version allemande prEN 15468:2013

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-11-22 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses
Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nhm@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 22 Seiten

Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN
Normenausschuss Kunststoffe (FNK) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15468:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 134 „Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom NBN (Belgien) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 042-04-30 AA „Spiegelausschuss zu CEN/TC 134/WG 9 und ISO/TC 219/WG 3 Laminatböden“ im Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15468:2008-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) allgemeine Definition für Laminatboden aufgenommen;
- b) Prüfverfahren der Abriebfestigkeit auf Grundlage des Sandfall-Verfahrens und auf diesem Prüfverfahren beruhende Anforderungen hinzugefügt;
- c) definierter Schaumstoff für eine Systemprüfung der Stoßfestigkeit mit der großen Kugel und der Stuhlrollenfestigkeit aufgenommen;
- d) Tabelle 1 (Klassifizierungsanforderungen) in Übereinstimmung mit prEN 13329:2013, Tabelle 2 (Klassifizierungsanforderungen), geändert;
- e) Mikrokratzzbeständigkeit als technische Eigenschaft aufgenommen.

Laminatböden — Direktbedruckte Elemente mit Kunstharz-Deckschicht — Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren

Revêtements de sol stratifiés — Éléments comportant une couche d'impression appliquée directement et une couche de surface à base de résine — Spécifications, exigences et méthodes d'essai

Laminate floor coverings — Elements with directly applied printing and resin surface layer — Specifications, requirements and methods

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.5a

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Anforderungen	6
4.1 Allgemeine Anforderungen	6
4.2 Klassifizierungsanforderungen	6
4.3 Zusätzliche technische Eigenschaften	7
5 Kennzeichnung und Verpackung	8
5.1 Kennzeichnung	8
5.2 Verpackung	9
6 Prüfbericht	9
Anhang A (normativ) Bestimmung der Beständigkeit gegen Abrieb	10
A.1 Allgemeines	10
A.2 Probenahme	10
A.3 Klimatisierung	11
A.4 Prüfgeräte	11
A.4.1 Prüfmaschine	11
A.4.2 Schleifmittel-Zuführeinrichtung und Zubehör	12
A.4.3 Zusätzliches Material oder Zusatzausrüstung	16
A.5 Durchführung	17
A.5.1 Wartung der Reibräder	17
A.5.2 Betrieb des Abriebprüfgerätes	17
A.5.3 Kalibrierung	17
A.5.4 Abriebprüfung des Prüfkörpers	18
A.6 Angabe der Ergebnisse	19
A.7 Prüfbericht	19
Literaturhinweise	20

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15468:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 134 „Elastische, textile und Laminat-Bodenbeläge“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom NBN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 15468:2007 ersetzen.

Gegenüber EN 15468:2007 wurden die folgenden Änderungen vorgenommen:

- a) allgemeine Definition für Laminatboden aufgenommen;
- b) Prüfverfahren der Abriebfestigkeit auf Grundlage des Sandfall-Verfahrens und auf diesem Prüfverfahren beruhende Anforderungen hinzugefügt;
- c) definierter Schaumstoff für eine Systemprüfung der Stoßfestigkeit mit der großen Kugel und der Stuhlrollenfestigkeit aufgenommen;
- d) Tabelle 1 (Klassifizierungsanforderungen) in Übereinstimmung mit prEN 13329:2013, Tabelle 2 (Klassifizierungsanforderungen), geändert;
- e) Mikrokratzbeständigkeit als technische Eigenschaft aufgenommen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt Eigenschaften fest, enthält Anforderungen und gibt die Prüfverfahren für Laminatböden an (wie in 3.1 definiert).

Sie enthält ein Klassifizierungssystem, das auf EN ISO 10874 basiert, mit praktischen Anforderungen für bestimmte Verwendungsbereiche und Beanspruchungsklassen. Dies dient dazu aufzuzeigen, in welchen Bereichen Laminatböden zufriedenstellend eingesetzt werden können, sowie dazu, den Verbraucher in die Lage zu versetzen, informiert eine Auswahl zu treffen. Sie legt ebenfalls Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung fest.

Für Laminatböden werden die Anwendungsgebiete „Wohnen“ und „Gewerblich“ berücksichtigt, z. B. für die Verwendung in Küchen im Wohnbereich. Diese Norm legt keine Anforderungen für Bereiche fest, die regelmäßig Nässe ausgesetzt sind wie etwa Badezimmer, Hauswirtschaftsräume oder Saunen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 322, *Holzwerkstoffe — Bestimmung des Feuchtegehaltes*

EN 424, *Elastische Bodenbeläge — Bestimmung des Verhaltens bei einer nachgeahmten Verschiebung eines Möbelfußes*

EN 438-2, *Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) — Platten auf Basis härtbarer Harze (Schichtpressstoffe) — Teil 2: Bestimmung der Eigenschaften*

prEN 13329:2013, *Laminatböden — Elemente mit einer Deckschicht auf Basis aminoplastischer, wärmehärtbarer Harze — Spezifikationen, Anforderungen und Prüfverfahren*

EN ISO 4918, *Elastische Bodenbeläge und Laminatböden — Stuhlrollenversuch*

EN ISO 24343-1, *Elastische und Laminat-Bodenbeläge — Bestimmung des Eindrucks und des Resteindrucks — Teil 1: Resteindruck*

ISO 868:2003, *Plastics and ebonite — Determination of indentation hardness by means of a durometer (Shore hardness)*

ASTM D785, *Standard Test Method for Rockwell Hardness of Plastics and Electrical Insulating Materials*

FEPA standard 42-D, *Grains of fused aluminium oxide, silicon carbide and other abrasive materials for bonded abrasives and for general industrial applications*

FEPA standard 44-D, *Grains of fused aluminium oxide, silicon carbide and other abrasive materials. Determination of bulk density*

EN ISO 4545-4, *Metallische Werkstoffe — Härteprüfung nach Knoop — Teil 4: Tabelle zur Bestimmung der Härtewerte*

ISO 24334, *Laminate floor coverings — Determination of locking strength for mechanically assembled panels*

ISO 24336, *Laminate floor coverings — Determination of thickness swelling after partial immersion in water*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Laminatboden

Fußbodenbelag, üblicherweise in Form von Dielen oder Platten mit einem mehrlagigen Aufbau, z. B. Gegenzug, Trägermaterial und Deckschicht, wobei die Kanten bearbeitet sind, um zusammengefügt eine größere Fläche zu bilden. Oberflächenstruktur und Glanzgrad der Produkte können voneinander abweichen. Produkte mit elastischer oder textile Deckschicht sowie mit Deckschichten aus Stein, Holz, Leder oder Metall gelten nicht als Laminatböden.

3.1.1

Deckschicht auf Kunstharz-Basis

oberste dekorative Lage, die beim verlegten Fußboden sichtbar bleibt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Deckschicht besteht aus Kunstharzen (üblicherweise Acrylat, Methacrylat oder ähnlich), die durch UV-Bestrahlung oder sonstige Härungsverfahren ausgehärtet werden. Sie kann aus imprägnierten und beschichteten Materialien (in der Regel Dekorpapier) bestehen oder aus mindestens einer Farb- oder Lackschicht, die durch indirekten, direkten oder digitalen Druck unmittelbar auf die Platte aufgebracht wird. Die mit dieser Technik erzeugte mehrschichtige Oberflächenkombination wird als direkt bedrucktes Laminat (PDL) bezeichnet.

3.1.2

Trägermaterial

Kernschicht des Laminatbodens

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Regel eine Spanplatte, wie in EN 309 definiert, eine Faserplatte nach dem Nasserfahren (MDF), wie in EN 316 definiert, oder eine Faserplatte hoher Dichte (HDF).

3.1.3

Gegenzug

der Deckschicht abgewandte Lage, die zum Ausgleich und zur Stabilisierung des Produktes dient

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Gegenzug besteht üblicherweise aus imprägnierten Papieren.

3.1.4

Unterlagsmaterial

Zwischen Unterboden und Laminatboden eingelegte Schicht, um den Belag bestimmte Eigenschaften zu verleihen. Bei einigen Laminatböden ist das Unterlagsmaterial bereits direkt auf dem Gegenzug befestigt.

3.1.5

Laminatbodenelement

Teil eines Bodenbelages mit profilierten Kanten, um das Verbinden der Elemente während des Verlegens zu erleichtern (siehe Bild 1)